

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

11.10.1925 (No. 280)

führungen... Bedenken... Bedenken... Bedenken...

Beziehung... die glücklichen... die glücklichen... die glücklichen...

der Aus... für alle... für alle... für alle...

er, der... nach dem... nach dem... nach dem...

in die... auch das... auch das... auch das...

in die... auch das... auch das... auch das...

in die... auch das... auch das... auch das...

in die... auch das... auch das... auch das...

Blätter für den Familientum

Wöchentliche Unterhaltungsbeilage.

1925 Sonntag, den 11. Oktober Nr. 29

den Gumpen in das... nicht mehr... nicht mehr... nicht mehr...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Gedanke, daß er... kameln wollte... kameln wollte... kameln wollte...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Abt ließ seine... hängig bewegte... hängig bewegte... hängig bewegte...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Als der Abt diese... gab den Abt... gab den Abt... gab den Abt...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Der Knecht Von Ida Käntig. Du pflegst das Land... Es gehört dir nicht...

Wunden schlägt... Da er sich... Da er sich... Da er sich...

Mutter Von Franz G. S. Es ist mir manchmal... als müßtest du... als müßtest du...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Mosai der Seele Von Bernhards A. M. Es gibt Wünsche... die an der... die an der...

Chronik

Durlach, 9. Okt. (Versammlung des kath. Arbeitervereins.) Letzten Sonntag hielt der kath. Arbeiterverein seine Monatsversammlung in der „Traube“ ab. Es war gut besucht. Die Vorträge hatten der Präses Sohm, Herr Kaplan Blinck und der Bezirksvorsitz Herr Moser aus Karlsruhe übernommen.

Der zweite Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf. Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber und die wirtschaftliche Lage überhaupt muß nach christlichen Grundsätzen gestaltet werden.

Der dritte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf. Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber und die wirtschaftliche Lage überhaupt muß nach christlichen Grundsätzen gestaltet werden.

Der vierte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der fünfte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der sechste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der siebte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der achte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der neunte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der zehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der elfte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der zwölfte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der dreizehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der vierzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der fünfzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der sechzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der siebzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der achtzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der neunzehnte Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der zwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der einundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der zweiundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der dreiundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der vierundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der fünfundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der sechsundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der siebenundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der achtundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der neunundzwanzigste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Der hundertste Redner führte in seiner geraden, aufrichtigen Weise aus, was es heißt, katholisch zu sein, und was es heißt, katholischer Arbeiter zu sein. Der katholische Arbeiter will keinen Klassenkampf.

Gewerkschaftliches

Die christlichen Gewerkschaften zur Erwerbslosenfrage.

Der Vorstand des Ortsartells der christl. Gewerkschaften Mannheims beschäftigte sich in mehreren Sitzungen, zuletzt am 5. und 7. Oktober mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage im Allgemeinen und mit der vorhandenen und steigenden Arbeitslosigkeit im Besonderen.

Durch die Landesorganisationen der christlichen Gewerkschaften beim Deutschen Gewerkschaftsbundes soll von der bad. Staatsregierung ein größerer Betrag in Höhe von mindestens einer Million Mark gefordert werden, der in Form von außerordentlichen Unterstüßungen den Erwerbslosen zufließen soll.

Es ist zu hoffen, daß das Land und die Gemeinden den Ernst der Situation erkennen, und den hierdurch gegebenen Anregungen die größtmögliche Beachtung zu schenken.

Kirchliche Nachrichten

Ein epochenmachendes Werk biblischer Textkritik. Im Herbst dieses Jahres wird Professor Wub in einer Palmenausgabe (hebräisch, lateinisch, deutsch), die im Verlag Köfeler-Pustet, München, erscheint, seine epochenmachenden, methodischen Grundzüge an einem bedeutsamen Text im Ganzen angewandt aufzeigen.

Stodach, 8. Okt. Heute wurden auf dem idyllischen Gottesacker unserer Stadt die sterblichen Überreste unseres so rühmlich aus dem Leben geschiedenen hochwürdigen Herrn Stadtpfarrers und Kammerers Aug. Reiningers bestattet.

Advertisement for 'Kaiser Neumanns Heilmittel' (Imperial Neumann's Remedies) featuring a portrait of a man and text describing the product's benefits for various ailments.

Badische Landeswetterwarte. Allgemeine Witterungsübersicht. Unter Hochdruckeinfluß war es in Baden meist heiter, nur die Saar hat heute früh Nebel. Auf den Schwarzwaldhöhen herrscht ausgezeichnete Witterung.

Advertisement for 'J. Wisswässer' (J. Wisswasser) featuring a portrait of a man and text describing the services of a ladies' and gentlemen's tailor.

Vertical text on the left margin: Die Christen... Römisch-katholisch... und so hoch her... und so hoch her... und so hoch her...

Vertical text on the right margin: Die Christen... Römisch-katholisch... und so hoch her... und so hoch her... und so hoch her...

Handel * Wirtschaft * Verkehr

Wirtschaftsschau

Uneinheitliche Effektenbörsen. — Hausse am Produktmarkt. — Preisrückgang am Rohhautmarkt.

TU. Die Effektenbörsen erfuhren in dieser Woche gegenüber der Vorwoche keine wesentliche Tendenzänderung. Die führenden Werte setzten täglich etwas schwächer ein, ohne dass aber die Kurseinstürze erheblich geworden wären.

Am Devisenmarkt hatte der französ. Franken mehrfach schwache Tendenz. Im Verlauf der Woche trat aber auf Interventionen der Bank von Frankreich hin eine Befestigung ein. Die nordischen Devisen lagen meist fester, doch ergaben sich auch hier grössere Schwankungen. Als sehr fest ist noch Buenos Aires zu erwähnen.

Am Geldmarkt ist ein weiteres Nachlassen der Nachfrage festzustellen, so dass sich der Satz für Tagesgeld weiter auf 9—11,5 Pzt. ermässigen konnte. Monatsgeld 10—11,5 Pzt., am Privatskontomarkt notierten kurze und lange Sichten unverändert 7,25 bzw. 7 Pzt. Der Metallmarkt lag unverändert ruhig. Gold notierte 2,805, Platin 15 pro Gramm, Feinsilber 97,5 pro kg.

An den Produktenbörsen ist in der Berichtwoche ein kräftiger Tendenzwechsel eingetreten. Schon am Dienstag schlug die seitherige Baissestimmung in eine Haussebewegung um, welche am Mittwoch umso kräftigere Fortschritte machte, als Amerika, ebenso wie England, höhere Notierungen sandte. Die zweite Hand bot zwar unter den Börsenpreisen an; die Hauptstütze der Festigkeit bestand in dem fest stockenden Angebot des Inlandes, das sich von den gestiegenen Preisen in keiner Weise hat anregen lassen, während die Nachfrage seitens der Mühlen besonders für Roggen sich genähert hat; Weizen wie Roggen ebenfalls gesucht und nicht unerheblich höher bezahlt. Gerste war mehr begehrt und teurer. Hafer lag sehr fest, es kommt wenig Angebot heraus, so dass die Forderungen erneut stiegen. Mehl wurde besonders in Roggen, wie auch Weizenmehl in wechsender Masse begehrt und höher bezahlt.

Am Rohhautmarkt liegt das Geschäft ziemlich ruhig. Die letzten Versteigerungen waren zwar von Käufern gut besucht, doch die Abgabe der Gebote erfolgte zögernd und vorsichtig und vielfach waren die gebotenen Preise für einzelne Lose so niedrig, dass sich die Aktionsleitungen gezwungen sahen, solche Lose zurückzuziehen. Die Tendenz ist also weiter nach unten gerichtet.

Am Ledermarkt befriedigt das Geschäft immer noch nicht und die Umsätze sind bei weitem nicht dem Herbstgeschäft entsprechend.

führenden Märkte etwas ruhiger lagen. Jedoch war auch am Bankenmarkt ziemlich lebhaftes Geschäft. Am Markt der ausländischen Renten war die Grundtendenz fest, jedoch hat das Geschäft wesentlich nachgelassen. Auch der Markt der heimischen Renten blieb bei stillem Geschäft ziemlich ruhig. Kriegsanleihe 0,232%, Schutzgebietenleihe 5,50.

Die Lage am Geldmarkt blieb unverändert. Tägliches Geld leicht zu haben bei 9—10%, Monatsgeld 10—11%.

In einzelnen gewonnen Gelsenkirchen 3 Pzt., Mannesmann 3%, Rhein Stahl 1%. Kaliwerte etwa 1 Pzt. gestiegen, desgleichen chemische Werte. Auch bei Elektrizitätsaktien betrug der Gewinn 1—2 Pzt. Von Bankaktien waren Diskonto und Reichsbank bevorzugt. Auch Schiffahrtsaktien fest, etwa 1 Pzt. höher.

Im Verlauf hat sich namentlich für Hochbahn Interesse bemerkbar gemacht, während für die übrigen Werte am Montanaktienmarkt auf anfängliche Steigerungen später wieder stiller lagen. Von Maschinenaktien sind zu erwähnen Augsburg-Nürnberg (+ 4). Im Vordergrund des Interesses standen auch Berlin-Karlsruhe. Berliner Maschinen gesucht und höher. Von ausländischen Renten waren Türkei gesucht. Auch Anatolien und Mazedonien höher. Am internationalen Devisenmarkt blieb der französische Franken erneut abgeschwächt, London-Paris 104,95. Die Mark ist im Auslande ziemlich abgeschwächt.

Frankfurter Börse

TU. Frankfurt a. M., 10. Okt. Tendenz fest. Die heutige Börse konnte sich infolge der aus Locarno vorliegenden Nachrichten, die einen günstigen Fortgang der Verhandlungen erkennen lassen, erneut befestigen. Die Geschäftstätigkeit war zu Beginn der Börse ziemlich lebhaft und erstreckte sich vornehmlich auf Montan- und Elektrowerte, die sich sämtlich höher hielten. Die zur Wochenschlussdeckung vereinzelt auftretenden Meinungskäufe förderten die freundliche Stimmung, so dass die Märkte durchweg ein festes Aussehen zeigten.

Im Vordergrund des Interesses standen Elektrowerte. AEG, Lehmer und Schuckert konnten im Kurse gewinnen. Auch Montanaktien waren begünstigt und zogen wiederum an. Chemische Werte tendierten gleichfalls fester. Von Bankaktien, die ziemlich fest lagen, stellten sich Reichsbankaktien 1 1/2 Pzt. höher. Interesse bestand ausserdem für Auto- u. Maschinenaktien, die ihre Kurssteigerung fortsetzten. Bemerkenswert fest lagen Neckarsulmer, die eine Avance von etwa 4 Pzt. aufwiesen.

Auch der Einheitsmarkt war überwiegend etwas fester. Deutsche Anleihen blieben vernachlässigt und waren im Kurse kaum verändert. Kriegsanleihe 0,232%. Ausländische Renten gehalten. Auch Pfandbriefe waren behauptet.

Im nichtamtlichen Freiverkehr waren eine Kleinigkeit freundlicher: Api 0,575, Becker Kohle 49, Benz 31, Brown Boveri 55,25, Entreprise 14, Grawag 62, Petroleum 64, Ufa 54,5, Unterfranken 50,5.

Die Aufwärtsbewegung der Kurse hielt auch im weiteren Verlaufe noch etwas an. Später aber wurde das Geschäft wieder sehr still und vereinzelt zeigte sich ein leichtes Abbröckeln der Kurse.

Der Geldmarkt zeigte sich weiterhin recht flüssig. Die Zinssätze für Monatsgeld bewegten sich um 10—11 Pzt.

Im internationalen Devisenmarkt ist die italienische Lira mit einer Parität von 121 weiter abgeschwächt. Auch der Pariser Franken liegt heute bei einer Parität von 105 wieder niedriger. Die entsprechende Dollarparität ist 21,70. Das englische Pfund stellt sich auf einen Gegenwert von 4,84 1/2—4,84 3/4 Dollar. Die Reichsmark ist unverändert.

Wirtschafts-Rundschau

Die Grosshandelsrichtzahl

TU. Berlin, 10. Okt. (Funkspruch.) Die auf den Stichtag des 7. Oktober berechnete Grosshandelsrichtzahl des Statistischen Amtes ist gegenüber dem Stande vom 30. September (124,1) um 1,2 Pzt. auf 125,3 gestiegen.

Geschäftsberichte

Die Ludwigshafener Gesellschaft wird ihr Aktienkapital und die Aktienkapitalien der übrigen Firmen erhöhen, und die neuen Aktien gegen gleiche Neubeträge Aktien der aufzunehmenden Firmen austauschen. Der Name wird dann in „I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft“ abgeändert und der Sitz der Firma nach Frankfurt a. M. verlegt. Die fusionierten Firmen bleiben mit ihren bisherigen Namen als Zweigniederlassungen bestehen.

Neueintragenen

ins Handelsregister

TU. Ins Handelsregister wurde neu eingetragen: Der Verein „Katholischer Mädchenschutzverein“ in Mannheim.

Konkurse

TU. Bülh, 7. Okt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Grossmann von Stuttgart wurde Termin zur Beschlussfassung der Gläubigerversammlung über die Bestellung eines Gläubigerausschusses auf den 21. Oktober bestimmt.

Warenmärkte

Berliner Produktenbörse

Berlin, 10. Okt. Die amtlichen Notierungen stellen sich (für Getreide und Oelseten je 1000 Kilo ab Station): Weizen märk. 211—213; Roggen märk. 150—153; Sommergerste 210—233; Hafer märk. 182—190; Mais gestrichen; Weizenmehl 27 1/2—31 1/4; Roggenmehl 21 1/2—24 1/4; Weizenkleie 10,40—10,70; Roggenkleie 9,30—9,50; Raps gestrichen; Leinsaat gestrichen; Viktoria-Erbsen 26—31; Kl. Speiseerbsen 26—28; Futtererbsen 21—24; Ackerbohnen gestrichen; Wicken 22—27; Lupinen blau gestrichen; Lupinen gelb gestrichen; Seradella gestrichen; Rapskuchen 14,50—15; Leinkuchen 21,30—21,60; Trockenschrot 10—10,25; vollwert. Zuckerschrot 20—20 1/2; Torfklasse 8,5—9; Kartoffelflocken 14,50—14,75.

Karlsruher Marktpreise vom 10. Oktober.

Fleisch: (Im allg. Pfd.) Ochsen- 1,10—1,30; Rind- 90—1,00; Kalb- 1,50—1,60; Kuh- 84; Hammel- 1,00—1,30; Schweine- 1,40—1,50; Gefrier- 74—78; Schinken roh 3,00—3,20; gekocht 3,20—3,60; Schmer 1,40—1,60; Speck roh 1,40—1,60; geräuchert 2,40—3,00; Dörrfleisch 2,10—2,40; Schweineschmalz inl. 1,30—1,80; ausl. 1,10—1,25; Rinderfett 50.

Wildpret: Hasen: Regout 1; Schlegel 1,80; Ziemer 1,80; Reh: Bug 1,50—1,60; Regout 80 bis 1; Schlegel 1,80—2,50; Ziemer 1,80—2,50; Feldhuhn jung 2,50; alt 1,50; Wildenten 2,50. Geflügel: Hühner: Hahn Pfd. 1,20—2; Henne 1,20—1,60; junge Hähnen Stück 1,50—2,50; Gänse lebend 7—9; tot 1,20—2,30; Enten 3—4; Tauben, junge 90.

Fische: Aal 2; Felchen 1,60—1,90; Karpfen 1,50; Hecht 2; Kabeljau 70—80; Rotzunge 1—1,20; Schellfisch 50—90; Schollen 1; Goldbarsch 60; Zander 1,80. Speisekartoffeln: Bessere Ztr. 3,30—3,50; Pfd. 4—5.

Hülsenfrüchte: Weisse Bohnen 25; Linsen 60. Frische Gemüse: Rosenkohl Pfd. 40—45; Blumenkohl Stk 60—1,20; Pfd. 50—60; Rotkraut 8—10; Weisskraut Ztr. 3,5; Pfd. 6—8; Wirsing 10—15; Spinat 15—20; Bohnen grüne 25—40; gelbe 40—45; Karotten Bund 15—20; Pfd. 10—12; Rüben gelbe 8—10; rote 8—10; weisse 5—6; Kohlrabi 18—20; Schwarzwurzel 40—60.

Salate usw.: Kopfsalat einheim. 8—20; Endivien Salat einh. 5—20; Feldsalat 50; Sellerie 10—50; Meerrettich 25—60; Rettich 5—12; Radieschen 10—15; Gurken 10—30; Tomaten 20—30; Zwiebeln 10—15; Lauch 5—10. Obst: Tafeläpfel Ztr. 16—28; Pfd 18—40; Tafelbirnen 40—45, 35—70; Zwetschgen 45—50; Preiselbeeren 35—50; Nüsse 35—42; Haselnüsse 1,40; Trauben 35—70; Orangen 15—25; Zitronen 5—15. Eier: Frische Eier 16—19; Kisteneier 13—18. Bienenhonig: 1,50—1,60.

Molkereiprodukte: Tafelbutter 2,30—2,60; Landbutter 2—2,30; Schweizerkäse 1,80—2,20; Münsterkäse 1,80; Rahmkäse 1,20; Limburgerkäse 1—1,20; Kräuterkäse 15—20; Handkäse 5—12; Margarine 75—1,00.

Obst

Pfälzer Obst- und Gemüsegrossmarkt.

Freinsheim, 5. Okt. Der Obstmarkt hat nunmehr den Höhepunkt überschritten, nicht als ob schleppender Geschäftsgang zu verzeichnen wäre. Im Gegenteil; die Nachfrage nach haltbaren Apfelsorten war in der letzten Berichtwoche äusserst lebhaft. Man deckt sich für den Winter mit Tafelobst ein. Nur die Auswahl wird immer mehr beschränkt; ausser Äpfeln, Birnen, Quitten, Zwetschgen in geringen Mengen, Pfirsichen, Trauben, Nüssen kommt nichts mehr zum Angebot. — Auf dem Gemüsemarkt herrschte recht lebhaftes Geschäft. Da die Anfuhr überaus stark ist, sind die Preise trotz grosser Nachfrage ziemlich gesunken. Von der leuchten Herbstwitterung begünstigt, zeigen sich die einzelnen Gemüsesorten durchweg sehr gesund und grossfrüchtig, besonders Kraut, Karotten, Meerrettich. Immer mehr stellt es sich heraus, dass wir eine sehr gute und sehr reichliche Kartoffelernte haben; die Preise sind entsprechend der starken Anfuhr sehr niedrig, was insbesondere der Arbeiterbevölkerung der Städte zugute kommt. Im einzelnen notierten die Preise wie folgt: Äpfel: Tafeläpfel (Goldparäne, Luik, Reimette) 12—20 Pfg., Kochäpfel 8—15 Pfg. — Birnen: Tafelbirnen 30—35 Pfg., Kochbirnen 12—20 Pfg. — Quitten: 18—22 Pfg. — Zwetschgen: 20—25 Pfg. — Pfirsiche: 13—20 Pfg. — Trauben: (weisse Oesterreicher, Gutedel) 20—25 Pfg. Ausländer Goldtrauben 28—32 Pfg. — Nüsse: 15—16 Pfg. Alles in Pfund. — Tomaten (wegen Anfuhr der neuen ital. Ernte im Preise gesunken): 15—18 Pfg., Ausländer (ital.) 16—18 Pfg. — Kraut: Weisskraut 2—3 Pfg., Rotkraut 6—8 Pfg., Wirsing 6—8 Pfg., Blumenkohl 25—30 Pfg. pro Kopf. — Salat: Kopfsalat 10—12 Pfg., Endivien 15—16 Pfg. pro Kopf. — Karotten: 5—6 Pfg., Meerrettich: 45—60 Pfg., Zwiebeln: 6—8 Pfg. — Spinat: 15—20 Pfg. — Knoblauch: (ital.) 70—80 Pfg. — Mangold: 10 Pfg. — Gurken (unsortiert): 4—6 Pfg. — Kartoffeln: 2 1/2—3 Pfg. Alles in Pfund, wo nicht besonders angegeben.

TU. Freiburg, 8. Okt. Der vorgestrige Kreisobstmarkt war mit rund 500 Zentner Äpfeln besetzt. Etwa die Hälfte war Tafelobst, der andere Teil Wirtschaftsobst. Die Qualität des Obstes war, mit wenigen Aus-

nahmen, erstklassig. Die Preise bewegten sich für Tafelobst zwischen 16 und 30 und für Wirtschaftsobst zwischen 12 und 20 Mark der Ztr. Der Obstabsatz, der anfangs des Marktes mässig war, entwickelte sich nach so lebhaft, dass gegen 11 Uhr vormittags ziemlich ausverkauft war.

Wein

Badische Herbstnachrichten.

TU. Die Berichte aus Hammerstein befriedigen bezüglich der Qualität und Quantität nicht, das gleiche gilt für den Herbst in Rümelingen. — In Müllheim ist bereits der erste „Neue“ zu 35 Pfg. das Viertel erhältlich. — Aus Auggen, der grössten Rebmarkung des Markgräfler Weingebiets erfährt man, dass der Behang nur gering ist. Etwas besser sind die Ergebnisse in den einzelnen Lagen. Mit der Qualität kann man zufrieden sein, denn es wurden schon Mostgewichte von 65—85 Grad nach Oechsle festgestellt. — In Kändern beginnt der Herbst am kommenden Montag. — Aus der Ortenau, aus Oberschoppeim und aus Kippenheim ist die Quantität nicht zufriedenstellend. Trotzdem ist die Güte des Neuen besser als man erwartet hatte. — In St. Georgen (bei Freiburg) rechnet man mit einem guten Mittelherbst. — In Burkheim ist das Herbstgeschäft ziemlich beendet. Das Ertragnis ist zu meist geringer ausgefallen als man erwartet hatte. Das Gesamtergebnis kann sich in keiner Weise mit demjenigen vor 50 Jahren messen, das nahezu einen Vollerbst erbracht hatte.

TU. Auggen. (Von der Weinernte.) Trotzdem der Ertrag der diesjährigen Weinernte in Südbaden ein verhältnismässig geringer ist, herrscht besonders hier lebhaftes Nachfrage nach dem Neuen. Auffallend ist dabei, dass besonders viele Schweizer grosses Interesse für den Auggenen Neuen zeigen. Während für Durchschnittsqualitäten 70—75 Mk. pro hl geboten wurden, wurde für Letten-Auslese sogar 120 Mark bezahlt.

TU. Oberweiler bei Auggen. Die Weinlese ist hier beendet. Das Ertragnis ist, wie auch an den übrigen Orten, quantitativ sehr gering. Am oberen Dorfe stehen die Reben durchschnittlich etwas besser als am unteren. Der Ausfall, den der schlechte Herbst für die Bevölkerung des Ortes mit sich bringt, ist natürlich für diese sehr empfindlich.

Hopfen

TU. Nürnberg Hopfenbericht vom 9. Okt. Auf dem heutigen Hopfenmarkt wurden 100 Ballen zugefahren, dem gegenüber stand ein Umsatz von 20 Ballen. Tendenz ruhig. Markthopfen wurden zu 450—500 Mk. verkauft.

TU. Die Welt-Hopfenerte. Der Ausschuss des dritten internationalen Hopfenkongresses hat als endgültige Schätzung eine Welthopfenerte des Jahres 1925 mit 958 000 Zentner errechnet.

Tabak

TU. Marlen-Goldscheuer, 9. Okt. (Gruppenversteigerung.) Gestern wurden hier die Gruppenverwenen von den Tabakplantzern, die nicht der Tabak A.-G. angeschossen sind. Für das Kilo wurden 52 Pfg. bezahlt.

TU. Oberlauchringen, 9. Okt. (Obstausstellung.) Im Gegensatz zu anderen Obstgegenden, wie z. B. im Seekreis, wo die Obsternte äusserst spärlich ausgefallen ist, kann man im Klettgau und vor allen Dingen in der hiesigen Gemeinde von einem reichen Obstertrag berichten. Aus diesem Grunde veranstalten die Mitglieder des Obstbauvereins Rheintal hier eine lokale Obst-Ausstellung, welche ziehen soll, was in letzter Zeit durch zielbewusste Arbeit auf obstbaulichem Gebiet erreicht worden ist. Die Ausstellung findet den 11. Oktober in Oberlauchringen statt.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 10. Okt. Elektrolythkupfer 137%. Weitere Notierungen erfolgen Samstags nicht.

Vieh

TU. Bretten, 9. Okt. (Vieh- u. Pferdemarkt.) Dem Märkte waren 130 Stück Grossvieh, 11 Stück Kleinvieh, 12 Pferde und 2 Fohlen zugeführt. Verkauft wurden 115 Stück Grossvieh bis zu Preisen von 800 Mk., Kleinvieh 11 Stück bis zu 200 Mk. Pferde und Fohlen wurden keine verkauft. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Bretten, Pforzheim und Maulbronn.

TU. Wiesloch, 9. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 107 Milchschweinen und 18 Läufern. Preis für 1 Paar Milchschweine 30—45 Mk., Läufer per Paar 80—100 Mk.

TU. Assamstadt bei Boxberg, 10. Okt. Dem Schweinemarkt vom 8. Oktober waren 137 Milchschweine zugeführt. Die Preise bewegten sich zwischen 400 und 778 Mk., für das Paar; der häufigste Preis lag zwischen 50 und 65 Mk. Bei lebhaftem Handel blieb etwas Ueberstand.

TU. Radolfzell, 10. Okt. (Schweinemarkt vom 7. Okt.) Der heutige Vieh- und Schweinemarkt war befahren mit 50 Ochsen, 70 Kühen und Kalbinnen, 24 Jungrinder, 24 Läufer und 550 Ferkel. Der Handel war im allgemeinen lebhaft. Ochsen galten 350—820 Mk., Kühe und Kalbinnen 180—680 Mk., Jungrinder 160 bis 350 Mk., Läufer 100—120 Mk., Ferkel 50 bis 75 Mk. das Paar. Auf dem Viehmarkt wurde der grösste Teil, auf dem Schweinemarkt die ganze Anfuhr verkauft.

Kursberichte

Berliner Devisen

	9. Oktober	10. Oktober
Amsterdam	168,50	169,01
Buen-Aires	17 0	17,34
Brüssel	19 01	19,07
Oslo	84 69	84 81
Kopenhagen	101 02	101 88
Stockholm	112 51	112 79
Helsingfors	10 555	10 555
Italien	16 78	16 82
London	20 319	20 312
New-York	4 195	4 205
Paris	19 45	19 49
Schwiz	0 45	0 45
Spanien	60 40	60 37
Japan	1 715	1 719
Rio de Janeiro	0 657	0 639
Wien	12 425	12 41
Pra	12 425	12 41
Jugoslavien	7 48	7 45
Budapest	5 875	5 889
Nevla	3 055	3 055
Lis abon	21 225	21 225
Danzig	80 53	80 73

Berliner Effekten

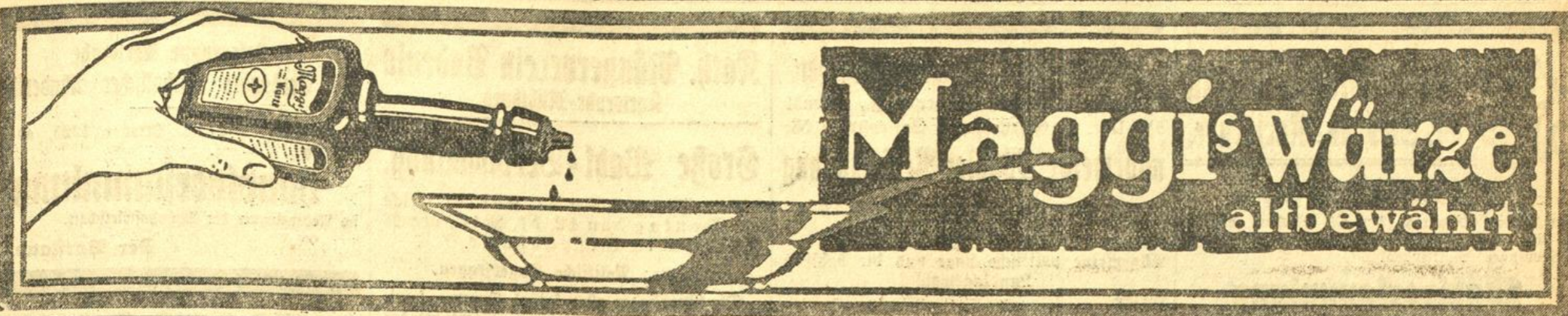
	8. X.	10. X.	8. X.	10. X.
5% DL-Reichsanl.	232	232	85,75	85,75
5% Pr. Konsols	261	261	70,5	70,5
5% Bad. Koale	825	81	116,25	116,25
5% Pr. Roggen	44	43,8	90	90
5% Preuss. Kall	32	30	101,75	101,75
Happag	59	60	103,25	103,9
Nordd. Lloyd	60	64,5	119	119,75
Darmst. Bank	10 26	105,5	32,5	33
DL Bana	10 5	10 5	31,75	32,25
Diak. Komm. andit	100,75	102,75	30	31
AEG Stamm	94,75	95	64	64
Bad. Anilin	120	121	78,25	79,5
Bad. Zucke	65	61,2	61,25	61,25
Bergmann	73,75	73,2	48	45
Ber. Karis	73,5	73,5	98	98,50
Berolius	4	25	50	55
DL Lux	62,1	68	4	4
DL Eisenbanna	49	50	60,25	61,25
DL Kali	24	23,9	70,75	72,5
Dynamit Nobel	77,25	78,5	35,75	34,5
Elb farben	117,9	119,39	60	61
Elb. Bad. Woll	33 1/2	35	32	32
Fuchs Waggon	0,4	0,45	76,5	78

Berliner Börsen-Stimmungsbild

TU. Berlin, 10. Okt. Im Gegensatz zum sonstigen Wochenschluss war das Geschäft von Anfang an lebhafter und die feste Tendenz machte weitere Fortschritte. Die Börse hält an ihrem Optimismus in Bezug auf die Entwicklung der Locarno Konferenz fest. In erster Linie stimulierten aber die verschiedenen Gerüchte, so über erhebliche Kaufaufträge des Auslandes, insbesondere für amerikanische Rechnung. Die Verkäufer fürchteten infolgedessen eine Medioschwäche und deckten überhastet ein. Darüber hinaus bemerkte man jedoch auch Meinungskäufe und es wird heute bereits vielfach per Ultimo gekauft.

Am Montanaktienmarkt betrogen die Besserungen 1 1/2—3 Pzt., während die übrigen

Badische Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H. Karlsruhe
Lauterbergstrasse 3



Betriebstechnische Ausstellung im Landesgewerbeamt

Gestern mittags fand im Besaale des Landesgewerbeamtes die

Eröffnungsfeier

Am 9. Okt. im Landesgewerbeamt stattfindende Betriebstechnische Ausstellung. Herr Oberingenieur Dr. Mohr, der die Ausstellung mit einem herzlichen Gruß an die Teilnehmer eröffnete, sprach über die Bedeutung der Technik für den Betrieb. Er erwähnte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Technikern und Arbeitern. Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

hinausdenken über die Gegenwart, was wir jetzt tun und wie wir es tun, das wird auf Jahre hinaus bestimmend sein für die Zukunft unserer Volksgemeinschaft. Wenn alle in der rechten Weise und mit gutem Willen mitarbeiten, dann muß es uns gelingen, unser Volk einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen.

Hierauf ergriff Herr Bischoff, der Leiter der Wanderausstellung, das Wort. Aus ihm sprach die Fülle der Erfahrung. Trotz der geringen finanziellen Unterstützung hat — so führte er aus — die Ausstellung einen ungehört Fortschritt gebracht. Der Ingenieur ist Träger des Fortschritts, nicht nur des wirtschaftlichen, sondern auch des sozialen. Das Problem das gelöst werden muß heißt: Zusammenwirken von fortschreitenden Arbeitern zum Geben der Volksgemeinschaft. Die betriebstechnischen Ausstellungen, die im Ausland unter seiner Führung stattfanden, haben wieder die Achtung gehoben vor dem zähen deutschen Arbeitervolk. Es ist heute Pflicht, einen guten Nachbarn für die Industrie zu erziehen, und ihm helfend an die Hand zu gehen.

Runfgang durch die Ausstellung

Am 10. Okt. fand die Runfgang durch die Ausstellung statt. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Die Ausstellung zeigt die neuesten Erfindungen in der Technik, die für den Betrieb von großer Bedeutung sind. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren. Die Ausstellung ist ein wichtiger Bestandteil der industriellen Entwicklung und zeigt die Fortschritte der Technik in der letzten Zeit. Die Teilnehmer sind eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und sich über die neuesten Erfindungen zu informieren.

mittel des Ingenieurs" machen mit dem Arbeitsmitleid des Technikers bekannt.

Es wäre falsch, wollte man glauben, die Ausstellung würde nur dem Techniker etwas zu sagen haben. Nein, auch die Hausfrau, der Landwirt, der Holzwerker und sogar der Kaufmann kann in ihr lernen. Das ist gerade das Verblüffende an der Ausstellung, daß die in den Wechselbeziehungen zwischen der Arbeit des fortgeschrittenen Ingenieurs und den Bedürfnissen des gesamten öffentlich-wirtschaftlichen Lebens aufgedeckt sind. Ein Besuch der Ausstellung ist empfehlenswert.

Karlsruhe

den 11. Oktober 1925

Ortsgruppe Kathol. Akademiker.

Es wird nochmals auf die am Montag, den 12. Oktober l. J., abends 8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer der Bahnhofstraße stattfindende diesjährige Hauptversammlung mit einem Vortrag über die Herbsttagung des Verbandes in Innsbruck hingewiesen.

Schwarzwaldbereich.

Der letzte Vereinsabend stand unter dem Zeichen des Männergesanges. Das Doppelquartett Sibella 1867 trug unter der zierlichen Leitung von Herrn Stör eine Reihe von Gesangsstücken vor, bei denen der schöne Zusammenklang der Stimmen, wohlgehaltenen Stimmen sehr angenehm in die Erscheinung trat. Herr Hornmüller sang mit einem in allen Lagen gut durchgebildeten Klangvollen Bass Arien aus der Zauberflöte, Rigoleto und den Lustigen Weibern. Herr Bauermeister zeigte sich wieder als sicherer, feinsinniger Begleiter. Alle Darbietungen ernteten reichen Beifall.

Bazar in der Pfarrgemeinde St. Bernhard.

In der Zeit vom 7. bis einschließlich 15. November veranstaltet die Pfarrgemeinde einen Wohltätigkeitsbazar im Annahaus, Bernhardstr. Sämtliche Räume des Hauses sind für diesen Zweck bereitgestellt. Die Vorbereitungsarbeiten sind in bestem Gange. Mit dem Bazar wird ein Warenverkauf verbunden sein, der sich größtmögliche Billigkeit zum Ziele setzt. Für jeden Abend wird ein ausgewähltes Programm schöner Darbietungen vorgesehen, so daß die Gäste angenehme Stunden verleben werden. Auch für Erfrischungen ist vorzüglichster Sorge getragen. — Für die Lotterie, die mit dem Bazar verbunden ist, sind schon namhafte Preise gestiftet (u. a. eine neue Nähmaschine). — Schon jetzt geht das Interesse für die Veranstaltung weit über die Pfarz hinaus. Die Geschäftswelt der Stadt hat in bereitwilliger Weise die Veranstaltung unterstützt; ebenso ist der Wille zu persönlicher Hilfsbereitschaft und Teilnahme am Ganzen in weiten Kreisen der karlsruher Einwohnerschaft zu Tage getreten. So darf erhofft werden, daß für die veranstaltende Gemeinde und für die teilnehmenden Gäste ein gutes Ergebnis erzielt wird.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum

feierte dieser Tage Herr Oberpostsekretär Johann Heil beim Postamt 2 hier. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Kongreß für Musik-Aesthetik in Karlsruhe.

Die Gesellschaft für Geistigen Aufbau in Karlsruhe veranstaltet gemeinsam mit dem Badischen Konservatorium für Musik am 18. und 19. Oktober in Karlsruhe einen Kongreß für Musik-Aesthetik, der die Probleme und Ergebnisse der neuen Musik behandeln wird.

Enger Zusammenschluß der abgebauten Eisenbahner.

Der Landesverband Baden abgebauter Beamten gibt den abgebauten Eisenbahner bekannt, daß die Reichsbahndirektion in Karlsruhe unterm 2. Juli 1925 verfügt hat, daß die vor dem 11. Oktober 1924 abgebauten Eisenbahner Reichsbeamten geblieben sind. An dieser Rechtsstellung wird auch dann nichts geändert, wenn sie als ständige Arbeiter eingestellt werden. Ihr Anspruch auf Gewährung des Wartegeldes bleibt bestehen; sie können ohne den Nachweis ihrer Dienstfähigkeit ihre Zurücksetzung beantragen. Ein Antrag zur Arbeitsleistung kann die Reichsbahn auf die abgebauten Eisenbahner nicht ausüben. Die Zeit, während die Dienste — selbst als Arbeiter — verrichten, wird ihnen zur ruhegesetzlichen Pension zugerechnet. Trotz alledem sind und bleiben die Verhältnisse noch so unklar, daß ein enger Zusammenschluß der abgebauten Eisenbahner unbedingt erforderlich ist. Ihre Rechte können nur durch die Organisation der Abgebauten wirksam vertreten werden, deshalb ist eine Anmeldung zu unserem Landesverband, der dem Reichsverband angeschlossen ist, auch eine besondere Beratungsstelle für Eisenbahner hat, unbedingt erforderlich. Nähere Auskunft durch Kollege Brenner, Karlsruhe, Lessingstraße 49.

An die Beamtenschaft in Karlsruhe.

Am Montag, 12. Oktober 1925 findet im „Friedrichshof“ abends halb 9 Uhr eine große Protestversammlung statt, mit der wir über die Not der Beamtenschaft und die Stellungnahme der Reichsregierung, es brechen: Oberstaatsanwalt Thum und Oberinspektor Böhringer.

Wettbewerb.

Bei dem von der Verlagsdruckerei Volkshaus und G. m. b. H. unter 5 hiesigen Architekten veranstalteten Wettbewerb zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Betriebs-Gebäudes erstellten den 1. Preis Hans Zippelius, 2. Preis Pfeifer & Großmann, 3. Preis Messing & Leubert. Außerdem wurden zum Ankauf empfohlen: an 1. Stelle: ein zweites Projekt von Hans Zippelius, an 2. Stelle: ein zweites Projekt der Firma Messing & Leubert. Das Preisgericht bestand aus Herrn Präsident Dr. Engler, Herrn Oberbaurat Dr. Billing und Herrn Ministerialrat Stürzenacker.

Schulsparkasse.

Den Schülern und Schülerinnen der städtischen Schulen ist jetzt wieder Gelegenheit geboten, sich durch die Schulsparkasse bei der Stadtsparkasse allmählich wieder Guthaben zu erwerben. Der Klassenlehrer verzeichnet die Schüler, die sich beteiligen, in einer Liste. Auf Grund dieser Liste stellt die Sparkasse ein Sparmarkenbuch aus zum Einleihen der Schulsparmarken. Letztere sind beim Klassenlehrer zu 10 Pf. erhältlich. Sobald eine Seite vollbestückt ist (20 Marken), wird das Blatt durch den Lehrer der Sparkasse Karlsruhe überhändigt, die nunmehr ein Schulsparmarkbuch ausstellt. — Die Karlsruher Jugend hat sich früher eifrig am Sparen beteiligt; sie wird auch diesmal die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.

Kindertransport.

Am Dienstag, den 13. Oktober, abends 6.01 Uhr, trifft auf dem Hauptbahnhof hier ein größerer Transport Kinder ein, die durch den Verein Jugendhilfe zu einem sechsmonatlichen Erholungsurlaub auf dem Heuberg untergebracht waren.

Zentrumspartei Mittelstadt.

Am Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr spricht im „Moninger Gartensaal“ der Führer des badischen Zentrums, Prälat Dr. Schofer, in einer großen

Wahlversammlung

Als 2. Redner spricht Reichstagsabgeordneter Erising über: „Reichstag und soziale Not“.

Alle Wähler und Wählerinnen der Mittelstadt, besonders Mitglieder und Freunde des Zentrums sind herzlich eingeladen.

Die Parteileitung.



Wir eröffnen in Karlsruhe

Nelkenstrasse 23, am 12. Oktober 1925, eine Zweigfabrik und Verkaufsstelle. Interessenten werden zu einem Besuch unserer dort befindlichen Ausstellungs-Räume höflich eingeladen.

Gustav Rottacker A.G., Stuttgart-Karlsruhe

Spezial-Fabriken für Laden-Einrichtungen, Fassadenbau, Schaufenstergestelle, Glasschränke, Firmenschilder, Transparentlaternen u. s. w.

Badische Winzerstuben
 Nowackanlage 1 • Karlsruhe • Nowackanlage 1
 (Ecke Baumeisterstr.) (Ecke Baumeisterstr.)
Ausschank der Badischen Winzergenossenschaften.
 Die Eröffnung der neu eingerichteten Räume findet morgen, Sonntag mittags 1 Uhr, unter Mitwirkung eines Orchesters und eines Gesangsvereins statt.
 Erstklass. Weine Gemütl. Gesellschafter- und Familien-Räume Gute Küche

Werde-Versteigerung guter Schlaf
 Am Mittwoch, den 14. ds. Mts. vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hofe der Polizeiamtunterkunft (ehemaligen Grenadierkaserne) mehrere Pferde meistbietend öffentlich versteigert.
 Katalog 74 R. freil. 8846
 Polizeiamt Karlsruhe.

Kath. Männerverein St. Stephan, Karlsruhe.

Einladung

zu der am Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Gartencafé des Restaurants zum „Königer“ stattfindenden

Wahlversammlung

bei der Hochw. Herr Prälat Dr. Schäfer, der Führer des badischen Zentrums, sowie Herr Reichstagsabgeordneter Erling über „Reichstag und soziale Not“ sprechen werden.

Wir laden unsere Mitglieder und die Parteifreunde der Mittelstadt zu dieser Versammlung ein und eruchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Postpakete.

Dem Publikum ist allgemein nicht bekannt, daß die Paketpost, wie vor dem Kriege, gewöhnliche Pakete zur Abfertigung an die Postanstalt annehmen. Die Abholung aus der Wohnung kann schriftlich oder durch Fernsprecher in Karlsruhe Nr. 4082 bis 4084 bei der Post bestellt werden. Für die Briefschreiben oder -karten wird keine Gebühr erhoben; sie können in die Briefkästen gelegt oder den zustellenden Boten mitgegeben werden.

Verkehr mit Rüssen.

Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, wird darüber Klage geführt, daß Rüsse vorzüglicher Ernte aufgemischt und von Händlern und Landwirten als Rüsse diesjähriger Ernte in den Verkehr gebracht werden. In diesem Vorgehen ist ein Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz zu erblicken. Es wird er sucht, solche Fälle unter Befugung der Rüsse bei der Polizei zur Anzeige zu bringen.

Ein neues Album von Karlsruhe.

Ein weiteres wertvolles Werbemittel zum Besuch der badischen Landeshauptstadt ist in Form eines Albums mit 16 hochkünstlerischen Aufnahmen unserer Stadt erschienen. Das Album, dem ein kurzes orientierendes Leitwort vorangestellt ist, eignet sich in seiner vornehmen Ausstattung besonders zu Geschenkzwecken und dürfte das zahlreiche Propagandamaterial um ein weiteres wertvolles Stück vermehren.

Zentrumsparlei Karlsruhe-Weißstadt

Dienstag, den 13. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr, in Gesellschaftsraum, Sofienstraße 58:

allgemeine Wähler-Versammlung

in der Herr Finanzminister Dr. Köhler über die

Allgemeine politische Lage und die badische Landtagswahl

spricht. Alle Wählerinnen und Wähler sind freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache.

Der Wahlausschuß.

Aus der Jugendbewegung erhalten wir folgende Zuschrift: Daß die Jugend noch Ideale hat, das hat sie am Männer- und Jugendtag glänzend bewiesen. Die herrlichen Worte des unübergeklärten Pater Matthäus und die tiefgreifende Ansprache unseres geliebten Oberhirten sind in den jugendlichen Herzen tief verankert. Es ist darum nicht zu verwundern, wenn die Jungsozialen des Verbandes Karlsruhe sich am heutigen Sonntag in Wiesheim zusammenfinden, um in Form eines Sobalentages sich über die großen Probleme der Marian. Kongregation zu beraten. Künftige, Jungmänner und Jungsozialen hier sei's gesagt! Wir haben in den vergangenen Jahren über dem Vereins- und Bundesleben die Hauptsache vergessen: „Die Pflege des Kongregationsgedankens!“ Wenn darum dieser Sobalentag von dem geistlichen Oberhaupt der Katholiken unserer Stadt so freudig genehmigt wird, so ist es für uns Jungmänner heilige Pflicht, dieses entgegengebrachte Vertrauen in der rechten Weise zu würdigen. Darum katholische männliche Jugend, ob in unserem Verein oder nicht, auf zum Sobalentag in Wiesheim. Es sprechen unser Dörfelpräses Dr. Aug. Schulbis, Freiburg i. Br., und Redemptoristenpater Engel, Wiesheim. Abfahrt heute 12.30 Uhr Hauptbahnhof. Die Jugendpflegschaften mit Wimpel kommen mit. Laßt euch durch Feinerlei andere Anlässe abhalten.

Polizeibericht vom 10. Oktober 1925.

Verkehrsunfall. Gestern nachmittag wurde ein Postkutscher von hier, der mit seinem Fahrrad durch die Karlsruherstraße fuhr, von einem in gleicher Richtung fahrenden Personenkraftwagen angefahren, zu Boden geschleudert und innerlich verletzt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Schlägerei. In der Werfstraße gerieten gestern nachmittag ein 69 Jahre alter Landwirt

Kath. Männerverein Badenia Karlsruhe-Mühlburg.

Große Wahl-Versammlung.

Herr Finanzminister Dr. Köhler spricht am Montag den 12. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, in der Westendhalle.

Thema: Politische Tagesfragen.

Die Mitglieder aller kath. Vereine, sowie Freunde und Gönner unserer Sache werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Ehrensache.

Der Vorstand.

aus Bulach und ein 20 Jahre alter Fuhrmann von hier in Streit, wobei der Landwirt mehrere Schläge mit einem geschlossenen Taschenmesser auf den Kopf erhielt und blutende Wunden am Hinterkopf davontrug.

Bestgenommen wurden: Ein verheirateter 42 Jahre alter Bürohilfe von Rastatt, wohnhaft hier, wegen verurteilter Verleitung zum Meineid, ein 40 Jahre alter verheirateter Lehnwirts von hier wegen Betrugs, ein 40 Jahre alter verheirateter Gärtner von Landau, wohnhaft hier, wegen Urkundenfälschung und Betrugs, ein Eisenbrecher aus Mannheim wegen Betrugs und Landstreicherei, ein Monteur und ein Arbeiter aus Helmstadt wegen Betrugs, eine 17 Jahre alte Händlerin, welche vom Jugendamt hier gesucht wird, ein Kraftwagenführer aus Eberbach und ein Arbeiter aus Reunfingen wegen Fahrgeldens, ein Arbeiter aus Liffingen wegen Bruchs der Ausweisung, zwei Fürsorgezöglinge, welche aus der Erziehungsanstalt Flehingen entwichen sind, ein Kellner aus Enzheim und ein Schuhmacher aus Haggen wegen Betrugs, ein Kellnerlehrling aus Eisenach, der dort aus der Lehre entwichen ist.

Veranstaltungen

Stadtparkkonzerte. Am Sonntag, den 11. d. M., finden im Stadtpark bei guter Witterung zwei Konzerte statt. Vormittags von 11 bis 12 Uhr ein Promenadekonzert, zu welchem die Gartenbesucher keinen besonderen Musikzuschlag zu zahlen haben, und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Beide Konzerte werden von der Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor G. Jergan ausgeführt. Der Besuch der Konzerte kann bestens empfohlen werden. In den Reibens-Lichtspielen wird ab Freitag der Film „Frauen in Flammen“ ge-

Ortsgruppe Karlsruhe des Verbandes Katholischer Akademiker.

Montag, den 12. Oktober 1925, abends 8 1/2 Uhr.

Hauptversammlung

im Nebenzimmer der Bahnhofs-Wirtschaft. 8886

Der Vorstand.

spielt. Es ist ein amerikanischer Unterhaltungsfilm, dem auch der anspruchsvollere Beschauer keine Anerkennung nicht versagen wird. Die Fabel schildert die Zweifel eines Mannes, welche der zwei Frauen, die in sein Leben traten, er heiraten soll. Die Handlung nimmt gegen den Schluß eine ziemlich unerwartete Wendung. Ein Thema, das nicht neu ist. Aber eines geschickten Regisseurs Hand hat aus dieser Idee eine Szenenfolge gemacht, die einen jeden Besucher fesselt. Sentiments sind mit geschickter Hand vermieden, und die am Schluß eingefügten Sensationen ergeben sich gewissermaßen aus der Handlung von selbst, sind ihr nicht aufzuzwingen. Was in allem: ein Film, der das starke Interesse vonseiten aller Besucherschichten beansprucht. Auch die Darstellung, in der uns bekannte amerikanische Kräfte beugen, befriedigt durchaus. Hierzu: „Der bekehrte Reptil“, ein Wasserportulakfilm mit Paddel- und Kanubootwettkämpfen und einer imposanten Segelbootregatta. Manuskript von Rudolf Preßler.

Spiel und Sport

Deutsche Jugendkraft Handball.

Wir bereifen nochmals auf das heute nachmittag stattfindende Handballfreizeitspielfest. Platz: D. J. A. Sportplatz im Wildpark an der Grabener Allee. Beginn: 8 Uhr. Gönner und Freunde sind herzlich willkommen.

Herausgeber und Verleger: Badenia, A.-G. für Verlag und Druckerei, Direktor Wilhelm Jöhner, Karlsruhe i. B., Hauptstraße 42. Verantwortlich für Nachrichten: Dr. H. A. Berger, für Anzeigen u. Reklamen: Joseph Huber, sämtliche in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Rotationsdruck der Badenia, A.-G.

Sprechstunde der Redaktion nur 5-6 Uhr. Außer dieser Zeit nur auf telephonischen Anruf.

Berliner Redaktion: Joh Hoffmann, Berlin NW 23, Brüdenallee 18.

Landesbank für Haus- und Grundbesitz e. G. m. b. H.

Fernruf 5846

Karlsruhe, Kaiserallee 4.

Fernruf 5846

Annahme von Bareinlagen zu 8 bis 12%

e nach Anlage und Kündigungsfrist. — Haussparkassen für Jedermann, auch Nichtmitglieder

Öffentliche Erinnerung.

I. An die Einreichung der monatlichen und vierteljährlichen, auf 10. Oktober fälligen Voranmeldungen für Umsatzsteuer durch alle Pflichtigen und für Einkommensteuer durch die Pflichtigen, die keine Vorauszahlungsbescheide erhalten haben, wird erinnert. Die amtlichen Vorbrüche für die Voranmeldungen sind beim Finanzamt erhältlich.

II. Gleichzeitig sind die Vorauszahlungen zu entrichten. Der Steuerjahr beträgt bei der Umsatzsteuer 1,5 v. H.; die Umsatzsteuerentrichtung tritt erst am 1. Oktober 1925 in Kraft und wird erst bei der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldung im November wirksam. Bei der Einkommensteuer ist der Steuerjahr nach dem Tarif zu berechnen und hieron ein Viertel abzuführen außer bei freien Berufen und den ihnen gleichgestellten Berufen, deren Einkommen hauptsächlich aus Arbeit besteht und die deshalb nach Abzug der Werbungskosten die Vorauszahlungen wie die Lohnsteuerpflichtigen zu entrichten haben. Auch Lohnsteuerpflichtige mit mehr als 3000.— M. Einkommen im Kalendervierteljahr haben Vorauszahlungen für den Uebersehjahr zu entrichten. Mit der Einkommensteuer sind 10 v. H. Kirchensteuer abzuführen.

Die Schonfrist läuft am 17. 10. 25 ab.

III. Auf 15. Oktober mit Schonfrist bis 22. Oktober ist die dritte Rate der Grund- und Gewerbesteuer nach dem Steuerbescheid 1924 zu entrichten. Eine besondere Aufforderung erfolgt nicht.

IV. Wird an Entrichtung der auf 1. Oktober fälligen Rentenbankzinsen durch Besitzer landwirtschaftlicher Grundstücke erinnert.

V. Bei Zahlungen, die verspätet eingehen, sind ein Zuschlag von 1 v. H. für jeden angefangenen halben Monat oder Verzugszinsen zu entrichten.

Man zahle möglichst bargeldlos. Bei der Zahlung von Reichsteuern muß die Steuernummer, bei Grund- und Gewerbesteuer die Sollbuchnummer angegeben werden. Auch müssen verschiedenartige Abgaben, die mit Zahlkarten usw. auf einmal entrichtet werden, auf dem für die Kaffe bestimmten Abschnitt der Zahlkarte nach Steuerart und Betrag genau entziffert werden.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1925. Die Finanzämter Stadt und Land

Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine.

Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf

Öffentliche Versammlung

mit der Tagesordnung:
Die wirtschaftlichen Verhältnisse am badischen Landes-Theater.

Redner: Ein Mitglied des badischen Landestheaters u. Herr Verkehrsleiter Lohrer; anschließ. freie Aussprache. Alle Mitglieder der Bürgervereine, sämtlicher muslimischer, gelanglicher und literarischer Vereinigungen und alle sonst am Landes-Theater interessierten Kreise sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei! 8886

Der Vorsitzende: Wilsler.

Clubmöbel in Stoff und Leder, ferner
Divans und Chaiselongues
stets auf Lager. 8888

Wilh. Schütze, Goethestr. 23.
Polstermöbel u. Dekorationen.

Hauswirtschaftlicher Kurs

Im Lehrerinnenheim Sancta Maria in Konstanz a. Bodensee, werden Köcher gebildeter Stände in der Zeit vom 15. November bis 15. April in allen Aufgaben des hauswirtschaftlichen Wirkungskreises unterrichtet. 1305

Näheres durch Prospekt.

Anfragen zu richten an die Leiterin des Heims, Fr. Prokopp, Lehrerinnenheim St. Maria, Konstanz, Seest. 27

Berufs-Kleidung

aller Art, in nur guten Qualitäten und solider Ausführung, empfiehlt:

Weintraub

32 Kronenstr. 52 — Telefon 3747.

Schlafzimmer - Bilder

Preiswert. Bilder für alle Räume. Einrahmungen. Valentin Schäfers Kunsthandlung. Kaiserstr. 38



Oefen

aller Systeme zu billigsten Preisen — Imperial-Gruden

mit Patent-hochglutentwicker zu ermäßigten Preisen bei Ratenzahlung innerhalb 12 Monate.

Ph. Nagel Haus- und Küchengeräte Kaiserstr. 55

Kauft bei unseren Inferenten.

Kohlen

Alle Sorten 8848
Austkohlen, Stückkohlen, Breitkett, Koks, Belg. Anthracit, Anthracit-Eisformbreitkett und Holz

In erstklassiger Ware liefert prompt

Karl Rieß & Sohn
Sofienstr. 45. Tel. 2383.



Unübert. Bronzeglocken liefern 8882

Gebrüder Bacher, Karlsruhe.

Privat Tanz-Lehr-Institut Vollrath

Ludwigplatz 55, II. Beginn neuer Kurse Einzelunterricht Anmeldung jederzeit!

Alleinmädchen

Zuche auf 1. November oder früher, wegen Erstattung meines jetzigen Mädchens, gelundes, arbeitsfreudiges Mädchen über 25 Jahre alt, das Kochen kann und alle vorkommenden Arbeiten gerne verrichtet. in Privathaus nach Karlsruhe. Waschfrau und sonstige Hilfe vorhanden. Ang. n. 8624 an die Geschäftsstelle.

Photographen und Retusche

Für unsere Tiefdruckabteilung suchen wir einen tüchtigen, jüngeren in dauernde Stellung.

Bewerbungen sind zu richten an die Badenia, A.-G. für Verlag und Druckerei
Adlerstraße 42.

Im Zeichen der Preissenkung!

Preiswertes Sonder-Angebot.

Montag Dienstag Mittwoch

Ein Posten wirklich solider, 185-150 cm breiter

wol- Costümstoffe für

läner mäntel, Kostüme, Knabenmäntel u. -Anzüge, Röcke etc.

zum Ausnahme- preis von Mk. 3.75 per Meter.

Nur soweit Vorrat! - Mengenabgabe vorbehalten!

Kaiserstraße 124b Mehle & Schlegel Kaiserstraße 124b

Klubmöbel in Stoff und Leder

Chaiselongues, Divans, Matratzen

nur beste Qualitätsware bei bill. Preisen

Schöne Gobelin-Garnitur 8708

sowie Einzelsofas zu Ausnahmepreisen.

Man kauft das beste und billigste

nur direkt beim Hersteller.

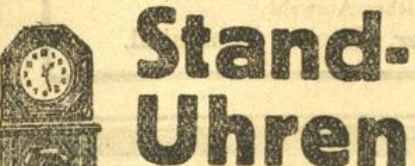
Anton Kaiser, Tapeziermeister

Master-Ausstellung: Blumenstr. 3, früheres Caritasbüro

Rich. Kittel

Uhrmachermeister

Am Stadtgarten 1, Hauptbahnhof. Tel. 2540



Stand-Uhren

Der Weg zu mir lohnt sich!

Versäumen Sie nicht, meine

Ausstellungs-Räume ohne

Kaufzwang zu besichtigen.

- Versand frachtfrei. -

Teilzahlung gestattet.

Steter Eingang der

neuesten Master.

Herren-Zimmer

eiche gebeizt, groß, Wägher-

schrank, 180 cm br., Schü-

herer und Kristallfacettenglas

schläng. 8-teilig, nur

Mk. 600. Mk. 650.

Mk. 600 - Mk. 580.

nur beste Verarbeitung. Über-

zeugen Sie sich von der Her-

stellung durch einen unper-

sonalbes. Besuch meiner

Fabrikations-Räume. Jede

Garantie

Paul Federle

Möbelfabrik

Durlacher-Allee Nr. 88.

Photo's

für

Bälle, Fahrkarten

und Offerten

schleunigst 608

Rausch & Pester

Photogr. Atelier

Grüppchenstraße 3

Zucht- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Lehrer- und

Nach längerer Assistentenzeit in München und Münster und mehrjähriger Ausübung eigener Praxis habe ich mich seit Anfang August in Karlsruhe (Südstadt), Werderstr. 18 (Nahe Ettlingerstrasse) als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen

und bin zu allen Krankenkassen zugelassen

Dr. med. dent. 8416

Theo Schulte

Röntgen-Laboratorium ··· Licht- und Elektro-Therapie

Fernsprecher 6699.



Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern - je nach Art und Farbe - kalt oder schwachwarm.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Mittelmeerfahrten 1926

mit Doppelschraubendampfer „Lötow“

Erste Reise: 12. Febr. - 28. Febr.

Fahrtzeit Mk. 550.- und höher

Zweite Reise: 1. März - 16. März

Fahrtzeit Mk. 500.- und höher

Dritte Reise: 19. März - 13. April

Fahrtzeit Mk. 500.- und höher

Verlangen Sie Prospekte und kostenlose Auskunft durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd, Agentur Lloydreisebüro

G. m. b. H., Kaiserstrasse 183

In Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro, W. Langguth, Lichten-

thalerstrasse 10 (Cafe Zabler)

In Pforzheim: Franz Leppert, Goethestr. 14 Nur für Frachten

Norddeutscher Lloyd Frachtkontor Stuttgart G. m. b. H., Friedrichsbau

Molkerei Ludwig Mayer

Telephon 2740 empfiehlt Ruppurrerstr. 102

Kur- u. Kindermilch

von tuberkulosefreien, geimpften Kühen unter

beziirkstierärztlicher Kontrolle gewonnen mit

Trockenfütterung.

(Wird in Flaschen zugeführt) 8256

Pianos

erstklassig im Ton und

Ausstattung liefert bei

kleiner Anzahlung

Wilh. Halter,

Kaiserstrasse 14

Ecke Waldhornstrasse.

Vorteilhafte Angebote

in abgepassten Vorhängen, Stores,

Bettdecken,

Muslines, Madras, Tulle, Voile

am Stück für Selbstanfertigung.

1/2, seidene und gemusterte

Dekorations-Stoffe.

Hervorragende Auswahl

und alle Preislagen für jeden Bedarf.

Einzelverkauf von Fabrikaten

sächsischer Gardinen-Webereien

PAUL SCHULZ

vorläufiger Verkauf:

Gartenstrasse 27. 8700

Stuttgarter Verein

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft



Haftpflicht Versicherung

Unfall

(Feuer-, Glas-, Gebäudeschaden, Wasser-

leitungsschaden, Einbruchdiebstahl,

Automobil- u. Motorrad-Verkehrsmittel

und Sport-Unfall-Versicherung)

Verträge mit Grund- und Hausbesitzer-,

Handwerker-Vereinigungen und anderen

Organisationen.

Mitarbeiter überall gesucht.

HÄMMERLE & MEYER

Bezirksdirektion Karlsruhe

Kaiserstr. 158 III. Telefon 518.

Advertisement for Schroder & Fränkel, Karlsruhe, Kaiserstraße 211, featuring a signature and the text 'Feine Herren-Schneiderei'.

Strichfertige

St- und Leimfarben

Fußbodenlacke + Bodeno

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

laminierungen + Bodenö

Architekt Josef Held, Karlsruhe

Telefon 560 Baugeschäft Südendstr. 24

Unternehmung für

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Zimmerarbeiten, Holzhandlung, Baumaterialien

3 Wahlflugblätter

für den

Landtagswahlkampf!

Nr. 1. Zentrum und Sozialpolitik im Landtag.

Nr. 2. Um was geht es?

Nr. 3. Wohin führt die Wahlkandidat?

herausgegeben von der Parteileitung

der Badischen Zentrumspartei

erscheinen heute!

Diese drei Flugblätter sind bei der Badenia, A.-G.

für Verlag und Druckerei, in Karlsruhe zu bestellen

und zu nachstehenden Partiepreisen sofort lieferbar

Partiepreise:

für Nr. 1 für Nr. 2 für Nr. 3

1000 Stück M. 13.- 1000 Stück M. 6.50 1000 Stück M. 6.50

500 " " 8.- 500 " " 4.- 500 " " 4.-

250 " " 5.- 250 " " 2.50 250 " " 2.50

100 " " 3.- 100 " " 1.50 100 " " 1.50

50 " " 2.- 50 " " 1.- 50 " " 1.-

einschließlich Porto und Verpackung.

Badische Zentrumspartei

Parteileitung.

Advertisement for BAUBUND-MÖBEL featuring an illustration of a cabinet and text: 'HERVORRAGEND IN FORM & GÜTE kaufen Sie am besten beim BAD. BAUBUND G.M.B.H. KARLSRUHE Karl-Friedrich-Strasse 22 am Rondellplatz TAGL. GEOFFNET VON 8 1/2-12 1/2 UND 2-6 1/2 UHR'.

Badische Bauern-Bank Freiburg

Filiale Karlsruhe.

Karlstrasse 21, gegenüber der Hauptpost. - Telefon 4024

Postscheck-Konto Karlsruhe 1198. - Reichsbank-Girokonto

Annahme von Spareinlagen von jedermann bei Vergütung

der höchsten Zinssätze je nach Kündigungszeit.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlägigen Geschäfte

zu den kulantesten Bedingungen.

Die Badische Bauern-Bank hat die alten Papiermark

Spareinlagen mit 25% freiwillig aufgewertet.

Lager-, Büro- u. Steller-Räume in bester Geschäftslage für zu vermieten Albert Hilbert, G. m. b. H. 1183 Raftatt, Bahnhofstr. 20 Industriehof.

Ausputtern

von Matratzen u. Divans

etc., sowie Neuaufer-

nung beizugt reell und

billig Albert Ernst,

Tapezierer, Steinstr. 21.

Wenn Sie einen schönen Wand-

sohnuck billig er-

werben wollen, so

Kommen

Sie zu mir

ich räume wegen

Aufgabe des Ge-

schäftes mein ge-

samtes Lager

und

habe noch eine

Riesenauswahl an

fertigen Bildern,

Kunstblättern Ori-

ginal-Radierungen

etc. Sie

kaufen

zu noch nie gebo-

tenen Preisen.

Waldstr. 33

Kunsthandlung

W. Vivell

Nachfolger

8536

